

(Den 2. Juni.) Da der Weg zur Lepsinkischen Stanitza jetzt ganz unbewohnt ist, beschloss ich, von hier zum Tentäk zu gehen, wo sich der Sultan Bek jetzt aufhalten soll. Die Gebirgsmauern ziehen sich zu beiden Seiten nach Osten und Westen hin und thürmen sich besonders nach Osten zu bedeutender Höhe auf. Vor uns, nach Süden, dehnte sich eine unabsehbar weite Ebene aus. Der Boden ist hier fast überall mit Geröll und kleinen Steinen bedeckt; Vegetation höchst unbedeutend. Der Himmel war wolkenlos und die Sonne sandte ihre glühenden Strahlen auf uns herab, dabei konnten wir der Kameele halber nur langsam weiter. Ein solcher Ritt in der Sonne ist eine wahre Marter. Etwa vier Stunden darauf erreichten wir den Ai-Fluss, dessen Ufer mit Weidengestrüpp bewachsen. Nach dem langen Ritte in der kahlen Steppe erscheint diese spärliche Belaubung schon als eine das Auge erquickende Abwechslung. Gegen Mittag trafen wir an einem kleinen Bache die Karawane eines tatarischen Kaufmannes aus Kuldsha, der bei den Kirgisen Vieh aufgekauft. Hier erfuhren wir, dass Sultan Bek zum Ala-kul gegangen sei und wir zu ihm vier bis fünf Tage Weges hätten. Ich beschloss, meinen Marsch zu ändern und zur Piquetlinie zu gehen. Wir ritten deshalb zum Ai zurück, erstiegen jenseits desselben das Gebirge und erreichten schon am Abend einige Aule.

(Den 3. Juni.) Von hier aus ging der Weg grade nach Westen, immer höher ins Gebirge. Das Ziel unserer Reise, der Örgüldök, lag uns den ganzen Tag vor Augen und doch konnten wir ihn erst am Abend erreichen. Auch heute brannte die Sonne fürchterlich und auf dem ganzen Wege kam uns kein Baum zu Gesicht, der uns hätte Schatten gewähren können. Die Berggipfel sind meist steinig und haben eine grau-gelbe Färbung, nur die Thalrinnen zeigen eine etwas üppigere Grasvegetation. Die Färbung der Steppe ist ganz eigenthümlich, sie ist hell und matt getönt und auf ihr ziehen sich, wie bunte Arabesken eines Teppichs, dicht mit Karagalnikgestrüpp bewachsene Flecken und Streifen hin, die sich durch die dunkle Färbung der Blätter und die dichten, gelben Blütenbüschel scharf von der hellen Grundfarbe der Steppe abheben. Der Örgüldök sind zwei hohe Berg Rücken östlich vom Ajagus. Wir erstiegen den nördlichen, dessen östliche Seite vollkommen kahl ist und ganz allmählich aufsteigt. Hier fanden wir eine Quelle, die die Kirgisen zum Becken aus-